

Montag **11** März, 19.00 Uhr wohinvest WESERSTADION, VIP-Ost

›Oben auf dem
Osterdeich standen
die Nazis und
wussten nicht so
recht, was da
vor sich ging.‹

Freiübungen der
Teilnehmer:innen



**90 Jahre
nordwestdeutsche
Makkabi-
Meisterschaften 1934
im Weserstadion**

Vortrag und Gespräch über jüdische Sportvereine
sowie Antisemitismus im Nationalsozialismus und heute



Damen-
Handballmannschaft
von Bar Kochba
Bremen
Quelle für beide Fotos:
Sammlung Rosel
Pintus, Staatsarchiv
Bremen

Am 26. Januar 1934 wurde der Jüdische Turn- und Sportverein Bar Kochba Bremen gegründet, der sich dem Deutschen Makkabi-Kreis anschloss. Zu den Aktivitäten des Vereines gehörten Turnen, Gymnastik, Tischtennis, Leichtathletik und – bis zur erzwungenen Aufgabe des Sportplatzes – Handball und Fußball. Das herausragende Ereignis während seines gut dreijährigen Bestehens war die Ausrichtung der 1. Nordwestdeutschen Makkabi-Meisterschaften am 8. Juli 1934 im Weserstadion. Diese galten als Qualifikation für die Deutschen Makkabi-Meisterschaften und damit auch für die Makkabiade 1935 in Tel Aviv. Es nahmen ca. 300 Aktive aus Makkabi-Vereinen folgender Städte teil: Aurich, Bielefeld, Brakel, Bremen, Emden, Hamburg, Hannover, Herford, Kassel, Leer, Osnabrück, Peine, Stadtoldendorf.

Über 50 Jahre später erzählte Moshe Shany, der Sohn des Organisers Felix Scheiniak: »Eine große Sache, ich marschierte als Pfadfinder mit ein, war beim Laufen dabei. Oben auf dem Osterdeich standen die Nazis – 1934! – und wussten nicht so recht, was da vor sich ging.« Felix Scheiniak wanderte 1936 mit seiner Familie ins britische Mandatsgebiet Palästina aus. Bar Kochba war 1937 aufgrund immer größerer Repressionen zur Aufgabe gezwungen.

An diese Ereignisse erinnert der Historiker Lorenz Peiffer mit einem Vortrag. Heute gibt es mit MAKKABI Bremen wieder einen jüdischen Sportverein in der Stadt. Unsere Veranstaltung war lange vor dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 geplant. Diese Gräueltat und zahlreiche sich anschließende antisemitische Vorfälle machen es umso dringlicher, in einer Gesprächsrunde mit verschiedenen jüdischen und nicht-jüdischen Aktivist*innen und Sportler*innen über die aktuelle Situation zu sprechen.

Dafür sind eingeladen:

Esther Belgorodski Kultur- und Sozialwissenschaftlerin, Aktivistin,
Luis Engelhardt ZUSAMMEN1, **Arkadij Gringaus** MAKKABI Bremen,
Hubertus Hess-Grunewald Präsident von Werder Bremen, **Lisa Michajlova**
Tischtennisprofi, Jüdische Studierendenunion (JSUD), Präsidium MAKKABI
Deutschland (online aus Tel Aviv), Moderation: **Ralf Lorenzen** Kulturhaus Walle

Veranstaltende



In Kooperation mit:

